

St. Petri, Lübeck

„Von der Suffragette zur Selfie-Queen“

Am Sonntag, 4. März 2018, findet um 18 Uhr in der St.-Petri-Kirche zu Lübeck ein Abend zum Thema „Von der Suffragette zur Selfie-Queen“ statt. Der Feminismus 4.0 nutzt das Netz. Lässt diese junge Bewegung das Patriarchat erzittern oder werden in den sozialen Medien alte Rollenklischees nur neu verpackt?

Ob die Suffragette zur Selfie Queen wurde, diskutieren die Autorin Charlotte Kerner und die Literaturwissenschaftlerin Antje Peters-Hirt, beide geprägt durch die Frauenbewegung der 70er-Jahre, mit dem Publikum und mit der Grünen-Politikerin Michelle Akyurt, und der Autorin Maria Odoevskaya sowie mit Elke Sasse, der Leiterin des Lübecker Frauenbüros.

Der Eintritt ist frei

Im Rahmen der Ausstellung der Lübecker Overbeck-Gesellschaft

„Do Like Me!“

Weibliche Interventionen im Netz

11 Februar - 25 März 2018 - St. Petri zu Lübeck

Eine der wichtigsten Hinterlassenschaften feministischer Kunst der 1970er-Jahre ist die fotografische Dekonstruktion weiblicher Genderidentität. Künstlerinnen erkundeten Bereiche des Weiblichen, seine Objekthaftigkeit und Zwänge, um ausgeklügelte Verwandlungsstrategien einer hybriden Identität zu kreieren. Doch wie offenbart sich der Feminismus heute, fünfzig Jahre nach 1968? Die Ausstellung Do Like Me. Weibliche Interventionen im Netz thematisiert künstlerische Distinktionsstrategien des Feminismus im Zeitalter von Instagram und Facebook. Bot die Kamera zu Beginn der 1970er-Jahre noch die Möglichkeit, dem öffentlichen Blick zu entgehen, wird sie heute von feministischen Künstlerinnen vornehmlich als Werkzeug genutzt, um eine öffentliche Wahrnehmung zu erzeugen, die ausschließlich im Internet existiert. Die Ausstellung geht der Frage nach, inwiefern ihre Positionen noch im Einklang stehen mit den Strategien, Erwartungen und Zielen der feministischen Emanzipation der 1960er- und 70er Jahr